

# Was ist der Sinn des Lebens?

*Gruppe HONOR, Medium Gabriele Wand-Seyer*

*4. Juni 2022*

Die Frage geht weit über die Wahrnehmung dessen hinaus, was Ihr Leben nennt. Es geht um die immerwährende Existenz, die in gleich welcher Seinsform das Individuum ebenso wie den Nächsten, den Anderen, betrifft.

In einem inkarnierten Sein, dem, was Ihr Leben nennt, werdet Ihr Euch den Erfahrungen zuwenden, die Ihr in dieser Phase Eures Seins zu machen wünscht. Solltet Ihr ihnen nicht ausgewichen sein, werdet Ihr diese Erfahrungen integrieren: bewusst in Euren feststofflichen Körper mit körperlicher Manifestation und den dazugehörigen Emotionen und mentalen Geflechten.

Nicht bewusst ist Euch dabei, dass Ihr energetische Muster bildet, die Euer eigenes Energiefeld anreichern, aber auch das universelle Energiefeld beeinflussen – ist doch Euer individuelles Feld eine Teilmenge des universellen Feldes. So bereichert Ihr zunächst einmal auf neutrale, von Euch ausgehende Art und Weise ein anderes Feld.

Die Erfahrungen, die Ihr dabei gemacht und die Energiemuster, die Ihr angelegt habt, sind aber etwas, was nicht Euch allein gehört. Es ist eine allen gehörige Energiemasse, auf die alle Zugriff haben. Dadurch, dass Ihr dies produziert, wissen alle, dass es das gibt. Das ist Euer erstes Geschenk an das Universum und an alle anderen geistigen Wesen, wer auch immer sie sein mögen.

Das zweite Geschenk, das Ihr dem Universum macht, ist Eure Bereitschaft, anderen Wesen zur Seite zu stehen, wenn sie ähnliche Erfahrungen zu machen wünschen wie Ihr. Ihr nehmt dabei die Position von Begleitern ein, die diese Erfahrungen so lenken können, wie es von dem anderen Wesen gewünscht wird. Gewöhnlich geschieht diese Begleitung durch das bereits vergeistigte Wesen, das sich, entsprechend dem regelnden Lebensplan eines inkarnierten Wesens, dieses Wesens annimmt und dafür Sorge trägt, dass Erfahrungen zu einem positiven, nicht überfordernden Erlebnis werden und in das Leben integriert werden können. Aus irdischer Sicht gehören dazu schmerzhaft, katastrophale Erfahrungen nicht. Jedoch haben die Seelen, die solches durchleben müssen, ausdrücklich darum gebeten.

Die so erzeugten Energiemuster dienen als immerwährender Spiegel für die Notwendigkeit der Vervollkommnung des Menschen zu liebenden Wesen. Diese quasi grenzüberschreitende Aufgabe, das selbst Erlebte als geistiges Wesen auch für noch inkarnierte Wesen nutzbar zu machen, ist der Sinn des Lebens. Ihr lebt nicht für Euch allein, Ihr macht nicht für Euch allein Erfahrungen, und Ihr macht sie nicht nur in Eurer Inkarnation. So formuliert sich der höhere Sinn dessen, was Ihr Leben nennt.